

16. JAHRBUCH  
DES MUSEALVEREINES WELS  
1969/70

Gilbert Trathnigg  
zum Gedenken

## INHALTSVERZEICHNIS:

Bürgermeister LEOPOLD SPITZER: Vorwort .....	9
KURT HOLTER: Professor Dr. Gilbert Trathnigg (26. 4. 1911 bis 25. 9. 1970) .....	11
Vereinsbericht .....	17
GILBERT TRATHNIGG: Museums-, Archiv- und Fundbericht .....	18
GILBERT TRATHNIGG: Die Grabungen in der Rablstraße 1969 .....	25
GERHARD WINKLER: Bürgermeister und Gemeinderäte von Wels im 3. Jh. n. Chr. ....	30
KURT HOLTER: Die verschollenen Grabmäler der Polheimer bei den Minoriten in Wels. Beiträge zur Geschichte der Welser Polheimer .....	33
KURT HOLTER: Neugefundene Probedrucke von Welser Spielkarten des 16. Jhs. ....	75
GILBERT TRATHNIGG: Die bauliche Entwicklung von Wels seit 1500 .....	79
JIRI TYWONIAK: Der Aufstand preußischer Kriegsgefangener in Wels im Jahre 1763. Mit einer Einleitung von Gilbert Trathnigg: Wehrhafte Bürger .....	105
GILBERT TRATHNIGG: Französische Emigranten in Wels .....	110
P. BENEDIKT PITSCHMANN: Bischof Mérinville von Dijon in Kremsmünster ..	113
WOLFGANG HANDLBAUER: Felix von Froschauer und das Welser Schul- wesen .....	120
RUDOLF RABL: Die Ärztesfamilie Rabl in Wels .....	145
WILHELM RIEHS: Die Pferdeisenbahn Budweis-Linz-Gmunden mit beson- derer Berücksichtigung der Südstrecke Linz-Gmunden (1836-1859) ....	169
GERNOT KINZ: Gerfischen zwischen Traunfall und Traun-Donaumündung ..	193

## VERZEICHNIS DER ABBILDUNGSTAFELN:

Prof. Dr. Gilbert Trathnigg .....	nach S. 8
Zu: Trathnigg, Fundberichte:	
Taf. I, Abb. 1: Gesamtansicht des Grabes in der Dragonerstraße .....	nach S. 24
Abb. 2: Das Grab in der Dragonerstraße, Detailansicht	
Zu: Trathnigg, Grabungen Rablstraße:	
Taf. II, Abb. 1: Blick auf die Hypokaustanlage nach Osten .....	vor S. 25
Abb. 2: Blick auf die Hypokaustanlage nach Westen	
Abb. 3: Blick nach Osten, Detail	
Zu: Holter, Polheimer Gräber:	
Taf. III, Abb. 1: Gundakar v. Polheim (1575-1644), Kupferstich von Lukas Kilian, 1619 .....	nach S. 64
Taf. IV, Abb. 2: Hochgrab des Andreas v. Polheim († 1420)	

Taf. V,	Abb. 3: Figuren-Grabstein des Martin v. Polheim († 1498) und Sigmund v. Polheim († 1505) . . . . .	nach S. 64
	Abb. 4: Figuren-Grabstein des Andreas v. Polheim († 1589) mit der ehemaligen Stuckumrahmung	
Taf. VI,	Abb. 5: Wappengrabstein der Elisabeth v. Polheim († 1453) und Barbara v. Polheim († 1474)	
	Abb. 6: Wappengrabstein des Martin v. Polheim († 1498)	
	Abb. 7: Wappengrabstein des Sigmund Ludwig v. Polheim († 1544)	
	Abb. 8: Totenschild und Waffen des Reinprecht v. Polheim († 1615)	
Taf. VII,	Abb. 9: Totenschild und Waffen des Ludwig v. Polheim († 1608)	
	Abb. 10: Totenfahne des Ludwig v. Polheim († 1608)	
Taf. VIII,	Abb. 11: Familien-Monument der Polheimer vom 13. bis zum 16. Jh., errichtet von Ludwig v. Polheim († 1608)	
Taf. IX,	Abb. 12: Grabstein des Sigmund Ludwig v. Polheim († 1622) nach dem Epitaphenbuch, mit Stuckumrahmung	
	Abb. 13: Grabstein des Sigmund Ludwig v. Polheim († 1622), nach dem Original in der Stadtpfarrkirche Wels	
Zu: Holter, Spielkarten:		
	Spielkarten des Kartenmachers Paul Goldstain aus Wels . . .	vor S. 65
Taf. X,	Abb. 1: Deutsche Karten, Format 61 × 40 mm	
	Abb. 2: Deutsche Karten, Format 60,5 × 39 mm	
	Abb. 3: Deutsche Karten, Format 78 × 50,5 mm	
Zu: Rihs, Pferdeisenbahn:		
Taf. XI,	Abb. 1: Personenzug der Pferde-Eisenbahn auf der Gmundner Strecke .	nach S. 176
	Abb. 2: Güterzug der Pferde-Eisenbahn auf der Budweiser Strecke	
Taf. XII,	Abb. 3: Quer- und Längsschnitt eines Güterwagens, nach Weidmann, 1842	
	Abb. 4: Ausschnitt aus der Karte der Eisenbahn zwischen Linz und Gmunden von M. Schönerer von 1842 mit Einzeichnung der Strecke der Westbahn (1858) . . . . .	vor S. 177
	Abb. 5: Bahnhof Wels, 1934, links die Anlage des ersten Heizhauses von 1858, seither abgerissen	
Zu: Kinz, Gersfischen zwischen Traunfall und Traun-Donaumündung:		
Taf. XIII,	Abb. 1: Das „Gschoad“ bei Rudelsdorf, Gem. Hörsching . . . . .	nach S. 192
	Abb. 2: Agerfischer Josef Mühlbacher aus Schwanenstadt, gest. 1967 im 99. Lebensjahr. Am Hut trägt er die Schnecke! des <i>Stoekentenerpels</i> , das alte Standeszeichen der Fischer	
Taf. XIV,	Abb. 3: Römischer Weihstein mit Darstellung eines Dreizacks. Stadtmuseum Wels	
	Abb. 4: Neptun mit dem Dreizack, auf dem Delphin reitend, Brunnenfigur im Fischkalter von Kremsmünster, 1962	
Taf. XV,	Abb. 5: Kirchensitztafel des Agerfischers Johann Föttinger aus der Pfarrkirche in Schwanenstadt. Messingblech 1783	
	Abb. 6: Wappenteil vom Grabdenkmal der Hofschreibersgattin Ursula Seyss, geb. Siebler, gest. 16. Juni 1653. Lambach, Friedhofskirche	
Taf. XVI,	Abb. 7: Ger aus Waidhausen, Gem. Wels, Form B 2	
	Abb. 8: Huchenger aus Au, Gem. Redlham, Form B 1	
	Abb. 9: Fischdiebger (Gehstockanschrauber) aus Stadl-Paura, Form B 5	
	Abb. 10: Ger aus Lindach, Gem. Allhaming, Form B 4	
	Abb. 11: Kronenger aus Schleißheim bei Wels, Form A 2	
Taf. XVII,	Abb. 12: Primitive Fischdiebgere aus Steinhaus (1, 2, 4, 6, 7), Pucking (3), Au, Gem. Redlham (5, 8), Weißkirchen bei Wels (9), Formen: B 8, B 11, B 10, B 10, B 11, B 10, B 4, B 4, B 10	
	Abb. 13: Ger aus Audorf, Gem. Ansfelden, Form B 10	
	Abb. 14: Huchenger aus Au, Gem. Marchtrenk, Form B 7	
Taf. XVIII,	Abb. 15: Speerförmige Fischspeere aus Wels, Holzleithen, Gem. Hörsching, Traun, Gem. Wimsbach (Fischdiebger), Form A 1, A 3, A 4 . . . . .	vor S. 193
	Abb. 16: Eigenbau-Fischdiebger aus Weißkirchen bei Wels, Form B 12	
	Abb. 17: Fischdiebger aus Au, Gem. Redlham, Form B 11	
	Abb. 18: Barbenger aus Frindorf, Gem. Hörsching, Form B 9	
	Abb. 19: Eigenbau-Fischdiebger aus Traun, Gem. Wimsbach, Form B 12	

## VEREINSBERICHT

Die Vereinsarbeit des abgelaufenen Jahres erfolgte noch in Gemeinsamkeit mit dem im Frühherbst 1970 so jäh verstorbenen Schriftführer, Prof. Dr. Gilbert Trathnigg, dessen Gedenken dieser Band gewidmet ist. Der Verein wird bestrebt sein, die weitere Arbeit im Sinne des Verstorbenen fortzusetzen.

Angesichts der in Aussicht stehenden größeren Bauvorhaben für das Gebäude der Bezirksstelle der Kammer der Gewerblichen Wirtschaft in der Rablstraße und auf dem ehemaligen Marktplatzgelände, bereitete der Verein im Jahre 1969 entsprechende Probegrabungen vor. Die Grabung in der Rablstraße fand auch das Interesse der Österr. Gesellschaft für die Forschung an früh- und hochmittelalterlichen Denkmälern und wurde jederzeit vom Präsidium der Kammer mit Interesse verfolgt und unterstützt, wofür ihr unser aufrichtiger Dank gebührt. Die Grabungen wurden von Prof. Trathnigg durchgeführt, der darüber in diesem Jahrbuch berichtet hat. Die im Herbst 1970 erfolgte Fortsetzung bzw. die Erdaushubarbeiten haben an beiden Baustellen vielfache Beobachtungen und Bergungen zur Folge gehabt und z. T. unerwartete Ergebnisse erbracht. Darüber soll im nächsten Jahrbuch zusammenhängend berichtet werden.

Bei dem ersten seitens des Magistrates der Stadt Wels durchgeführten Kulturgesprächs war auch unser Verein durch den Vorsitzenden vertreten. Als besondere Vereinsaufgabe wurde die Stadtgeschichte, die Zusammenarbeit mit ähnlich gerichteten Vereinen und die Pflege des Stadtbildes in den Vordergrund gestellt. Insbesondere an dieser Aufgabe haben die Service-Klubs von Wels großes Interesse bekundet. Die Besprechungen und die Zusammenarbeit soll weiter fortgesetzt werden.

Die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule der Stadt verlief wie bisher in angenehmer Weise. Es wurden gemeinsam sechs Vorträge mit historischen und heimatkundlichen Themen durchgeführt, die guten Anklang fanden.

Der Vorsitzende erhielt im Frühsommer 1970 von der philosophischen Fakultät der Universität Salzburg den Titel eines Honorarprofessors und die Lehrberechtigung an dieser Fakultät für mittlere und neuere Kunstgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Buch- und Bibliothekswesens.

Wie in den letzten Jahren hat der Verein vor allem der Stadt Wels, dann dem Amt der oberösterreichischen Landesregierung und dem Notring der wissenschaftlichen Verbände für die gewährte Unterstützung zu danken.

Wels, im November 1970

Dr. Kurt Holter